

## 21. Weinheimer Gespräch: Leitfaden für den verantwortungsvollen Einsatz von Künstlicher Intelligenz in der Markt- und Sozialforschung verabschiedet

Auf dem 21. Weinheimer Gespräch, das am 30. Januar 2025 in Köln stattfand, tauschten sich Vertreter:innen der Verbände der deutschen Markt- und Sozialforschung ADM, ASI, BVM und DGOF über aktuelle Entwicklungen, Nachwuchsförderung und Qualitätssicherung in der Branche aus.



Im Bild (v.l.n.r.): Sebastian Götte (ADM), Roland Abold (ADM), Otto Hellwig (DGOF), Christina Uflacker (ADM), Yannick Rieder (DGOF), Michael Taugner (RatSWD), Prof. Dr. Stefanie Kley (ASI), Prof. Dr. Raimund Wildner (BVM und RAT), Christian Thunig (BVM), Bettina Klumpe (ADM), Kai Bruns (BVM), Prof. Dr. Matthias Fank (BVM) und Frank Knapp (BVM)

### Meilenstein für den Einsatz von Künstlicher Intelligenz

Im Zentrum des Treffens stand neben den Berichten der Verbände die Verabschiedung des „**Leitfadens für den verantwortungsvollen Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) in der Markt- und Sozialforschung**“. Nachdem Yannick Rieder (DGOF) den Leitfaden ausführlich präsentierte wurde dieser im Anschluss von allen Verbänden einstimmig angenommen. Damit setzt die Branche ein deutliches Signal: **Transparenz, Ethik und Verantwortung im Umgang mit KI sind oberste Priorität.**

Der Leitfaden bietet Orientierung in einem dynamischen Feld, ohne bestehenden Regelwerken wie dem AI Act oder dem sich aktuell in der Verbändebeteiligung befindenden Forschungsdatengesetz zu widersprechen. Er kann als praktisches Commitment der Verbände und als richtungsweisendes Instrument für die gesamte Branche betrachtet werden. [Hier](#) können Sie den gesamten Leitfaden abrufen.

Weiterer zentraler Punkt des Treffens war ein Bericht des Rates der deutschen Markt- und Sozialforschung über acht Beschwerdeverfahren, die im Jahr 2025 abgeschlossen wurden. Dabei erhielt ein Online-Panel-Verstoß die schärfste Sanktion.

Darüber hinaus wurde auch die Ausbildungssituation von Fachangestellten für die Markt- und Sozialforschung erörtert. Die Nachwuchsförderung bleibt ein zentrales Thema, denn trotz der bisherigen Bemühungen der Teilnehmer:innen sind die Bewerberzahlen für diesen seit 2006 bestehenden und dual strukturierten Ausbildungsberuf weiterhin rückläufig. Die Gründe sind vielfältig. Zuletzt wurden viele Schulplätze gestrichen, weswegen die Auszubildenden längere Fahrwege zu ihren Berufsschulen auf sich nehmen müssen. Diese geringere Attraktivität wirkt negativ auf die Bewerberzahlen und Bekanntheit des Berufsbildes. Trotzdem möchten die Verbände ihre Bemühungen fortführen. So haben ADM, DGOF und BVM in 2025 mit „Best of FAMS“ eine neue Auszeichnung ins Leben gerufen, um talentierte Auszubildende zu würdigen und das breite Tätigkeitsspektrum aufzuzeigen.

Das nächste Weinheimer Gespräch findet am 28. und 29. Januar 2027 in Berlin statt und wird vom ADM veranstaltet.